

Medienmitteilung

| | |
|-----------------|--|
| Thema: | Networking-Event junge Grünliberale |
| Für Rückfragen: | David Bühl, Vorstandsmitglied Junge Grünliberale St. Gallen Tel. 079 234 34 58; E-Mail: david@jglp.ch |
| Absender | Junge Grünliberale Partei (jglp) St. Gallen |
| Datum, Ort | 22. September 2010, St. Gallen |

Junge Grünliberale U30 Networking-Event in St. Gallen

Das Networking-Treffen der Grünliberalen unter 30 Jahren fand am Samstag, 11. September im Festsaal des Restaurants Dufour in St. Gallen statt.

Dieser zweite nationale Networking-Event diente dazu, die interkantonalen Beziehungen der jungen Grünliberalen auszubauen. Dieses Mal wurde der Event vom Vorstand der Jungen Grünliberalen St. Gallen, einer Sektion der Grünliberalen Partei St. Gallen, organisiert. Die Verantwortlichen freuten sich sehr darüber, viele junge Leute aus der ganzen Schweiz begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen dieser Treffen wird jeweils ein Workshop durchgeführt, um die politische Richtung der jungen Grünliberalen zu aktuellen Themen festzulegen. Das Thema des Workshops in St. Gallen war die Situation der Wehrpflicht in der Schweiz.

Es ergab sich eine interessante und leidenschaftlich geführte Diskussion, erkennbar war die Unzufriedenheit mit dem Status Quo zur Wehrpflicht, an diesem momentanen Zustand will niemand festhalten (Stichwort ineffiziente Ressourcennutzung).

Am Ende der Diskussion ergab sich ein grundlegender Standpunkt: Die Wehrpflicht ist ein grosser Eingriff in die individuelle Freiheit der jungen Bürger. Dieser ist nur zu rechtfertigen,

wenn es die äussere Sicherheit des Staates gebietet. Die Wehrpflicht sollte also von der konkreten Sicherheitslage abhängig sein. Heutzutage haben wir nur Freunde, Partner und Verbündete als Nachbarländer, daher ist fraglich, ob eine Wehrpflicht zurzeit notwendig ist.

Ausgehend davon wurden Lösungsideen skizziert. Eine Möglichkeit für die Zukunft wäre die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht für alle jungen Schweizer. Hier wurde argumentiert, dass in Zeiten der zunehmenden Individualisierung die Verantwortung jedes Einzelnen für das Gemeinwohl gefördert werden soll, Solidarität und Zusammenhalt sind hier die Stichworte.

Im Verlaufe der Diskussion wurde festgestellt, dass das Thema einer weiteren, noch tiefergehenden Diskussion bedarf, daher wurde beschlossen, zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe zu bilden. Der nächste Networking-Event dieser Art wird im Dezember in Lausanne durchgeführt.